

Bezirksamtsvorlage Nr. 935

zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 01.07.2025

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1925/VI, Beschluss vom 23.01.2025 betrifft:

„Umbenennung Nettelbeckplatz in Martha-Ndumbe-Platz“

2. Berichterstatter/in:

Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Umbenennung Nettelbeckplatz in Marha-Ndumbe-Platz“** als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

.....

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

.....

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

10. Mitzeichnung(en):

Stadt FM L
OrdUmSGA L

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksbürgermeisterin

Datum: 01.07.2025
Tel.: 32200

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 1925/VI

Vorlage -zur Kenntnisnahme- **„Umbenennung Nettelbeckplatz in Martha-Ndumbe-Platz“**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.01.2025 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1925/VI):

Das Bezirksamt wird ersucht,

die Namensänderung gemäß den Vorgaben des Berliner Straßengesetzes (§ AV-Benennung) umzusetzen und eine feierliche Einweihung im Frühjahr 2025 zu organisieren. Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, begleitend zur Umbenennung auf dem Platz eine Informationstafel zu errichten, die den historischen Hintergrund und die Bedeutung des neuen Namens erläutert.

Das Bezirksamt hat am 01.07.2025 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur hat die Umbenennung des Nettelbeckplatzes ausführlich diskutiert und votiert nach vorheriger Beteiligung des Fachbereiches Kunst, Kultur und Geschichte des Amtes für Weiterbildung und Kultur für die Umbenennung im Sinne dieses Beschlusses.

Der Nettelbeckplatz im Ortsteil Wedding (Teilfläche des Flurstückes 110003-021-777) ist als öffentliches Straßenland gewidmet und befindet sich im Fachvermögen Tiefbau. Die Benennung des Platzes ist am 01. Mai 1884 nach Joachim Nettelbeck erfolgt. Joachim Nettelbeck (1738-1824) ist einerseits als Bürgermeister von Swinemünde bekannt, aber er war zudem Obersteuermann auf Versklavungsschiffen, Koloniallobbyist und wurde im deutschen Nationalismus verherrlicht. Insofern ist eine Beseitigung des Straßennamens zulässig, da der Platz nach einem „Wegbereiter und Verfechter von Kolonialismus, Sklaverei und rassistisch-imperialistischen Ideologien [...] benannt wurde“ (Ausführungsvorschriften zu § 5 des Berliner Straßengesetzes (AV Benennung)).

Im Rahmen der Dekolonialisierung des öffentlichen Raums soll die Umbenennung in „Martha-Ndumbe-Platz“ erfolgen. Martha Ndumbe war eine schwarze deutsche Frau, die während der Zeit des Nationalsozialismus ihr Leben verlor. Die Namensfindung erfolgte im Rahmen einer breit angelegten Bürger*innenbeteiligung.

Die erforderliche Abstimmung mit dem Vermessungsamt ist erfolgt, die Umbenennung hat keine Auswirkungen auf die vorhandene Hausnummerierung.

Seitens der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrsregelung/ Verkehrslenkung der Polizei Berlin bestehen keine Einwände oder Bedenken gegen diese Umbenennung.
Die Bezirke Berlins haben grundsätzlich keine Bedenken gegen die Umbenennung, lediglich der im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf liegende „Martha-Jacob-Platz“ ist ähnlich klingend und kann ggf. zu Verwechslungen führen.

Nach Wirksamwerdung wird die Umbenennung feierlich gewürdigt. Eine Informationstafel wird errichtet.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Berlin, den 01.07.2025

Bezirksbürgermeisterin Remlinger